

endlich, was nötig ist. Wie geht wohl bei Ihnen
in der Kälte? Haben Sie Heilmittel gefunden?
Und wie geht Ihnen allen gesundheitlich?
In Ostern hoffe ich die Stuttgarter Lehrerbegymn
besuchen zu können, dann komme ich be-
stimmt einmal zu Ihnen zum Plaudern.
Alle des Hauses lassen die 4 Baumeister
herzlich grüßen, Miss Alexanders besonders.
Sie, meine liebe Frau Baumeister.

Von mir viel herzliche Grüsse

Ihre

Marie Kruse.

Horn, den 17. I. 46.

Michaels Hof.

Meine liebe Frau Baumeister,

Sie hatten mich sicher für sehr frolos und
nachlässig, dass ich Ihnen auf die lieben Wirt-
schaften nicht einmal antwortete. Und selbst
an Weihnachtsen und Neujahr kam kein Gruß
vom Michaels Hof, obwohl wir oft von Ihnen
sprechen und an Sie alle denken.

Ich habe mich sehr gefreut, als wir Nachmittags
Ihren erhielten. Wie schön, dass alles so verhält.
Wismars Berg klappte. Nun sind Sie schon lange
dort eingelebt und haben sicher schon manchen
Missstand abtellen können. Fast wäre ich Ende
Oktober einmal bei Ihnen bereinschneit. Ich
war in Kassel, um dort nach den Belangen
der Waldschneit zu sehen. Von dort wollte ich
zur Lehrerversammlung nach Stuttgart, aber die Reise
und die Einkünfte und Erlebnisse in 14 Tagen
so, dass ich nicht mehr konnte, sondern nach

3 Wochen nach Horn zurückkehren musste, wegen
Erkältung und Überanstrengung. Ich habe dann eine
Woche liegen müssen und dann ging's aus auf
holen all dessen, was nicht gemacht werden konn-
te in meiner Abwesenheit. Dazu kam, dass ja
in diesem Jahr die Weilmarschs vorbereitungen
so viel mehr Zeit nahmen als sonst. Und dann
der übliche Trübel, den Sie ja hier kennen. Er
ist natürlich nicht geringer geworden, jetzt da
fast alles auf dem Tauschwege gehen muss.
Mus gehts sonst aber gut. Miss A. lässt Sie
sehr herzlich grüßen. Sie steht z. B. selten auf,
denn ich finde, dass sie sich in der Kälte et-
was holen könnte. Wir haben ja nicht soviel
Krebstoff, dass wir durchgehenden Kräutern und
es ist oft schon recht kühl in den Räumen.
Unsere Schule geht auch brav weiter. Es sind
meist so um die 12-14 Kinder, denn die
Dorfschule arbeitet noch immer nicht. Bei
ihnen ist's natürlich viel besser, Siehe schon
beide Mädel in die Waldorfschule, da haben
sich natürlich sehr gut. Math allein, was man
hört, ist die Pflege in H. ja nicht schlecht.
Ich denke mit, dass Sie sicher brauchbar sind.

Kommen. Bei uns ist's lediglich, nur beobachtet
man auf dem Lande ja alles viel später. Ist
einerseits natürlich auch berechtigt, denn an
Landw. Erzeugnissen ist der Bauer dem
Städter ja doch noch weit voraus.
Unsern Kindern gehts noch gut, auch Fr. Hof-
acker ist gut im Schwim. Fr. Meisner, Rapp,
Frau Kral würden Sie unverändert wieder-
finden. Auch Stall und Scheune sind die glei-
chen. Manche Viehabgabe fand schon statt,
da wir aber nur 2 Stk Vieh haben, so kann
man uns zunächst das Gespann wohl
noch nicht nehmen. Im Garten hat sich
manches geändert. Langente ist viel
krank, Steinwacker konnte die ganze Arbeit
nicht machen und so habe ich Herrn
Denzer angeworben. Ich weiß nicht,
ob die seine Frau konnten sie wohlste bei
Reiter's und so lange Zeit bei uns
haben Sie nun wohl die Zuzugs genehmigung abge-
hen? Ich könnte es mir denken, es ist ja schon
lange her, dass Sie dort eintrafen und bei dem
nötigen Immer-wieder-treten erreicht man doch